

Ausschreibung

Gastdozenturen des Deutschen Übersetzerfonds

Wer übersetzt, überwindet Grenzen – und sammelt dabei Wissen und Erfahrung an. Das Wissen der Praktiker des literarischen Übersetzens ist zeitgemäßer denn je, es in sprachsensiblen Zeiten zu teilen und in den akademischen Diskurs einzubringen das Anliegen der **Gastdozenturen des Deutschen Übersetzerfonds**.

Wir wollen bis zu 20 literarischen Übersetzer:innen die Gelegenheit geben, ihren Blick auf die Übersetzungskunst in das Lehrangebot deutscher Hochschulen einzubringen. Der Reflexionsraum ist offen: Welche theoretischen Überlegungen können für den Übersetzungsprozess relevant werden? Wie wird eine Übersetzung einem Original gerecht? Welche Aspekte spielen bei den unterschiedlichen literarischen Gattungen oder bei der Neuübersetzung klassischer Texte eine Rolle? Unter welchen Begleitumständen entstehen Übersetzungen? Kritische Lektüren sind erwünscht, Methodenfragen und theoretische Ansätze zu diskutieren, die Übersetzungspraxis darzustellen und auszuprobieren.

Sieben angefragte Universitäten haben bislang ihr Interesse bekundet, die Angebote aus der Übersetzerischen Community im Wintersemester 2021/22 aufzunehmen, weitere werden folgen. Angeboten werden sollen Seminare im semesterüblichen Umfang (in der Regel 14 Doppelstunden, wöchentlich oder in Blockseminaren). Sie werden als Lehrveranstaltungen in den Vorlesungsverzeichnissen ausgewiesen und gliedern sich in die jeweiligen Studiengänge ein. Die Auswahl der zu berufenden Gastdozent:innen treffen die beteiligten Hochschulen.

Die Gastdozenturen sind mit einer Dotation von 10.000 Euro verbunden, ggf. zuzüglich einer im Einzelfall festzulegenden Reisekostenpauschale. Gefördert werden die Gastdozenturen aus dem Neustart Kultur-Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Wir bitten um Interessensbekundungen von Übersetzer:innen mit deutschem Wohnsitz. Ein Dokument mit folgenden Angaben ist **bis zum 28. März 2021** an die Adresse bewerbung@uebersetzerfonds.de einzureichen:

- Name, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse
- Biografische Angaben (max. ½ Seite)
- Übersetzungen u.a. Publikationen, ggf. Lehrerfahrung (max. 1 Seite)
- Motivation, Seminaridee (max. 1 Seite)
- Zielgruppe (Studierende bestimmter Philologien? Literaturwissenschaftliche Studiengänge allgemein? Andere Abgrenzungen?)